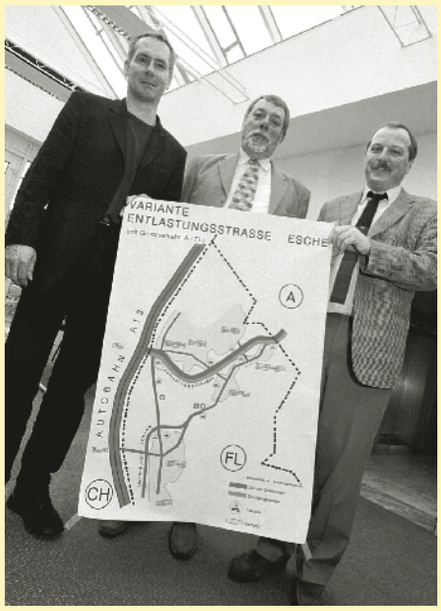
Verkehr



Ersatzstrasse „Esche“ soll die Lösung bringen

Eschens alt Vorsteher Günther Wohlwend und Ingenieur Hanno Konrad gründeten vor einem Jahr die „Aktion Verkehrslösung Unterland (AVU)“. Gestern präsentierten sie ihren Lösungsvorschlag: Mit einer „Ersatzstrasse“ und flankierenden Massnahmen wollen sie das Unterland entlasten. Von Schaanwald kommend, der ÖBB-Bahnlinie folgend und nördlich von Nendeln der Esche entlang zur Benderer Industriezone bis zur Rheinbrücke – so soll die weitgehend unterirdische „Ersatzstrasse“ nach den Vorstellungen der „Aktion Verkehrslösung Unterland“ verlaufen und den Durchgangsverkehr aus den Unterländer Dörfern nehmen. Die Kosten für dieses Projekt sollen „über den Daumen gepeilt“ gute 100 Millionen Franken betragen. Die „Ersatzstrasse“ soll aber laut Initiant Hanno Konrad „nicht das Herzstück der Aktion“ sein. „Wir haben auch ökologische und siedlungsplanerische Punkte berücksichtigt“, so der Ingenieur. Vor allem müssten neue öffentliche Verkehrsmittel, wie etwa eine Hochbahn, geprüft werden, so Hanno Konrad. „Die minimale Vorgabe für den Gesamtverkehr ist eine Verkehrsstagnation in 20 bis 25 Jahren. Das heisst, dass die prognostizierte Vorgabe für das Gesamtverkehrsaufkommen durch das Umsteigen auf ein leistungsfähiges, hochverfügbares öffentliches Verkehrsmittel abgefangen wird“, erklärte Alex Estermann, Mitarbeiter von Hanno Konrad, an der gestrigen Pressekonferenz. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 16. Juli 1999, Seite 1.

Drei Varianten, ein Favorit

Drei Varianten sind zur Lösung der Verkehrsprobleme im Unterland noch im Rennen. Im August sollen die Varianten in einem Workshop genauer unter die Lupe genommen werden. Als Favorit zeichnet sich die Umfahrungsstrasse „Esche“ ab. Voraussichtlich noch im August führt die Regierung zusammen mit den Vorstehern des Unterlandes sowie von Schaan und Vaduz einen Workshop zur Verkehrssituation im Liechtensteiner Unterland durch. Dieser soll in erster Linie der Postulatsbeantwortung betreffend die Überprüfung von möglichen strassenbaulichen massnahmen zur Entlastung der Bevölkerung dienen. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 23. Juli 1999, Seite 1.